

Informationsblatt zum Praktikum im Masterstudium Lehramt – 20 ECTS

Im Rahmen des Masterstudiums für das Lehramt ist ein 20 ECTS umfassendes Praktikum inklusive bildungswissenschaftlicher Begleitlehrveranstaltungen vorgesehen.

Zeitlicher Rahmen und allgemeine Informationen:

Das Praktikum im Rahmen des Masterstudiums kann zwischen **Oktober (für WiSe) bzw. März (für SoSe)** und **Januar (für WiSe) bzw. Juni (für SoSe)** stattfinden. Im Einvernehmen mit der Lehrperson kann max. ein Drittel des Praktikums bereits im September (für WiSe) bzw. Februar (für SoSe) absolviert werden. Nach Möglichkeit soll das Praktikum das ganze Semester umfassen.

Ziel ist, dass die Studierenden **mindestens 80 Einheiten unterrichtliche Tätigkeit** leisten. Die Stundenaufteilung für die Vor- und Nachbereitung sowie für Besprechungen mit der Betreuungslehrperson und weitere schulische Aktivitäten kann individuell gestaltet werden, die Mindestanzahl an 80 Einheiten unterrichtlicher Tätigkeit darf dabei aber nicht unterschritten werden.

Der Besuch der **bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltung** zeitlich begleitend zum Praktikum (d.h. im selben Semester) ist für die Studierenden verpflichtend. Die bildungswissenschaftliche Begleitlehrveranstaltung im Ausmaß von 2 Semesterstunden wird geblockt nachmittags abgehalten.

Stundenaufschlüsselung:

Die **20 ECTS** umfassen:

- 3 ECTS **bildungswissenschaftliche Begleitlehrveranstaltung**
- 4 ECTS (mind. 80 Einheiten) **unterrichtliche Tätigkeit** (Teamteaching, Microteaching, alleiniges Unterrichten im Beisein der eigentlichen Lehrkraft, Exkursionen, Teilnahme an schulischen Aktivitäten mit den Schülerinnen und Schülern) in den studierten Fächern/im studierten Fach.
- 13 ECTS (345 Einheiten) **Vor- und Nachbereitung** der unterrichtlichen Tätigkeit, **Besprechungen** mit der Betreuungslehrperson, **Hospitationen**, Teilnahme an weiteren schulischen Tätigkeiten, individuelle Schwerpunktsetzungen.

Zugunsten von mehr Unterricht kann die Anzahl der übrigen Einheiten reduziert werden.

Die **Gesamtstundenanzahl** des Arbeitsaufwandes der Studierenden im Praktikum beträgt **425 Einheiten**. Die Studierenden sind angehalten, darüber **Aufzeichnungen** zu führen. Eine Protokollvorlage wird den Studierenden vom ZPPS zur Verfügung gestellt.

Learning Outcomes laut Curriculum:

Die Studierenden

- vernetzen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Klassenführungskompetenz, Lehrkompetenz, Sachkompetenz und Sprachkompetenz bei der mehrdimensionalen Bewältigung von Unterrichtssituationen.
- erwerben und vertiefen fachspezifische Kompetenzen im beruflichen Kontext.
- verfügen über ein Handlungsrepertoire zur reflexiven Analyse der eigenen Lehrtätigkeit
- sind qualifiziert, Praxisforschung bezüglich des eigenen Berufsalltags zu gestalten.
- verfügen über Bewältigungsstrategien für Belastungsszenarien im schulischen Alltag.

- sind in der Lage ihre pädagogische Praxis unter Einbeziehung verschiedener praktischer und theoretischer Perspektiven weiterzuentwickeln und erkennen die Bedeutung ihrer subjektiven Relevanz.
- bauen Bereitschaft und Fähigkeit auf, ihre professionelle Kompetenz angesichts neuer Herausforderungen weiterzuentwickeln.

Was uns wichtig ist / Organisation der Praktikumsplätze:

Die Tätigkeiten der Studierenden können somit eine Bereicherung für die klassenführenden Lehrkräfte und Schulen sein und eine adäquate Vorbereitung auf die unterrichtliche Tätigkeit der neuen Lehrkräfte darstellen. Die Studierenden haben die Möglichkeit das Berufsfeld Schule und die Tätigkeit als Lehrperson in möglichst umfassender Weise zu erleben.

Das ZPPS stellt für das Praktikum **Plätze an den Schulen zur Verfügung** und steht auch für Informationen diesbezüglich zur Verfügung. Wenn Studierende das Praktikum an einer bestimmten Schule absolvieren möchten, kann eine **Nominierung der potentiellen Betreuungslehrperson** an das ZPPS gesandt werden. Das ZPPS klärt dann die für die Betreuung relevanten Aspekte mit der Lehrperson und der Direktion ab.

Bei der Durchführung zu beachten:

Die Studierenden dürfen **keinen eigenverantwortlichen Unterricht** halten und sind bei ihren Kontakten mit Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern von der betreuenden Lehrkraft zu begleiten. Die Letztverantwortung liegt bei der Lehrkraft. Die Studierenden sind während des Praktikums durch den **ÖH-Beitrag unfall- und haftpflichtversichert**. Es gilt das **Konferenzgeheimnis** und die **allgemeine Amtsverschwiegenheit**. Dazu unterzeichnen die Studierenden eine Verschwiegenheitserklärung.

Beurteilung:

Es handelt sich um eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, diese wird folgendermaßen beurteilt: *mit/ohne Erfolg teilgenommen*.

Für die betreuende Lehrperson ist derzeit **keine Vergütung** für dieses Praktikum vorgesehen. Wir ersuchen daher die Studierenden, besonders achtsam mit diesen Praxismöglichkeiten umzugehen und wir bedanken uns aufrichtig bei all den Lehrpersonen, die bereit sind, unentgeltlich einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte zu leisten.

Selbstverständlich sind wir auch für Sie da, wenn Sie Fragen zur Durchführung des Praktikums o.Ä. haben. Bitte scheuen Sie nicht davor zurück, uns in diesem Fall zu kontaktieren. Das ZPPS steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Zentrum für Pädagogisch Praktische Studien

Mag. Irina Sachs / Peter Mayrhofer-R.
Akademiestr. 23-25
5020 Salzburg
0662 / 6388 - 3129
praktikum_zpps@plus.ac.at